

<b>Sorte 'Eden' und 'E 92.58' am frühzeitigsten</b>	<b>Feldsalat, Sorten, Folienhaus kalt</b>
---	---

### **Zusammenfassung - Empfehlungen**

An der LVG Heidelberg wurden im Herbst/Winter 2011/2012 zwölf verschiedene Feldsalatsorten auf ihre Eignung für den Anbau im Folienhaus untersucht. Die Pflanzung erfolgte Mitte November (KW 46). Die Sorten 'Eden' (NZ) und 'E 92.58' (EZ) waren am frühzeitigsten und erzielten mit 1194 g/m<sup>2</sup> bzw. 1178 g/m<sup>2</sup> den höchsten marktfähigen Ertrag am ersten Erntetermin am 01.02.2012. Die Mehrheit der Sorten erreichte zum ersten Erntetermin einen marktfähigen Ertrag zwischen 1,1 und 1,2 kg/m<sup>2</sup>. Beim zweiten Erntetermin am 16.02.2012 war ebenfalls 'Eden' (NZ) unter den ertragreichsten Sorten mit 1756 g/m<sup>2</sup>, überholt von 'Baron' (HI) mit 1774 g/m<sup>2</sup> und 'Accent'(EZ) mit 1767 g/m<sup>2</sup>. Krankheiten traten keine auf.

### **Versuchsfrage u. Versuchshintergrund**

Zwölf Feldsalatsorten verschiedener Herkunft sollten für den Anbau im Herbst/Winter im kalten Folienhaus hinsichtlich ihrer Anbaueignung, ihres Ertrags und ihrer Krankheitsanfälligkeit verglichen werden.

### **Ergebnisse**

Zum ersten Erntetermin am 01.02.2012 zeigten die meisten der getesteten Sorten mit wenigen Ausnahmen eine geringfügig unterschiedliche Wuchsstärke. Die Erträge lagen zwischen 840 und 1194 g/m<sup>2</sup>. Den höchsten Ertrag erzielte die Sorte 'Eden' (NZ), dicht gefolgt von 'E 92.58' (EZ). Die Sorten 'Favor' (EZ) und 'Princess CLX 3427' (NZ) waren langsamer in ihrer Entwicklung und besaßen einen Ertrag von 840 g/m<sup>2</sup> bzw. 978 g/m<sup>2</sup> (Abb. 1). Beim zweiten Erntetermin am 16.02.2012 wurde je nach Sorte sehr große Ware geschnitten. Auch hier war 'Eden' (NZ) unter den ertragreichsten Sorten mit 1756 g/m<sup>2</sup>. Höhere Erträge wiesen auf: 'Baron' (HI) mit 1774 g/m<sup>2</sup> und 'Accent' (EZ) mit 1767 g/m<sup>2</sup>. Die langsam wachsenden Sorten holten nur geringfügig auf.

Hinsichtlich der Blattfarbe unterschieden sich die Sorten wenig. Löffeligkeit entwickelte sich zum zweiten Erntetermin hin. Am stärksten betroffen waren die schnellwüchsige 'Eden'(NZ) und 'Revelle' (RZ)

Während der gesamten Kulturzeit traten keinerlei Krankheiten im Bestand auf.

<b>Versuche im Deutschen Gartenbau</b> <b>LVG Heidelberg</b> Bearbeiter: Rita Schäfer, Heike Sauer	<b>2012</b>
--	-------------

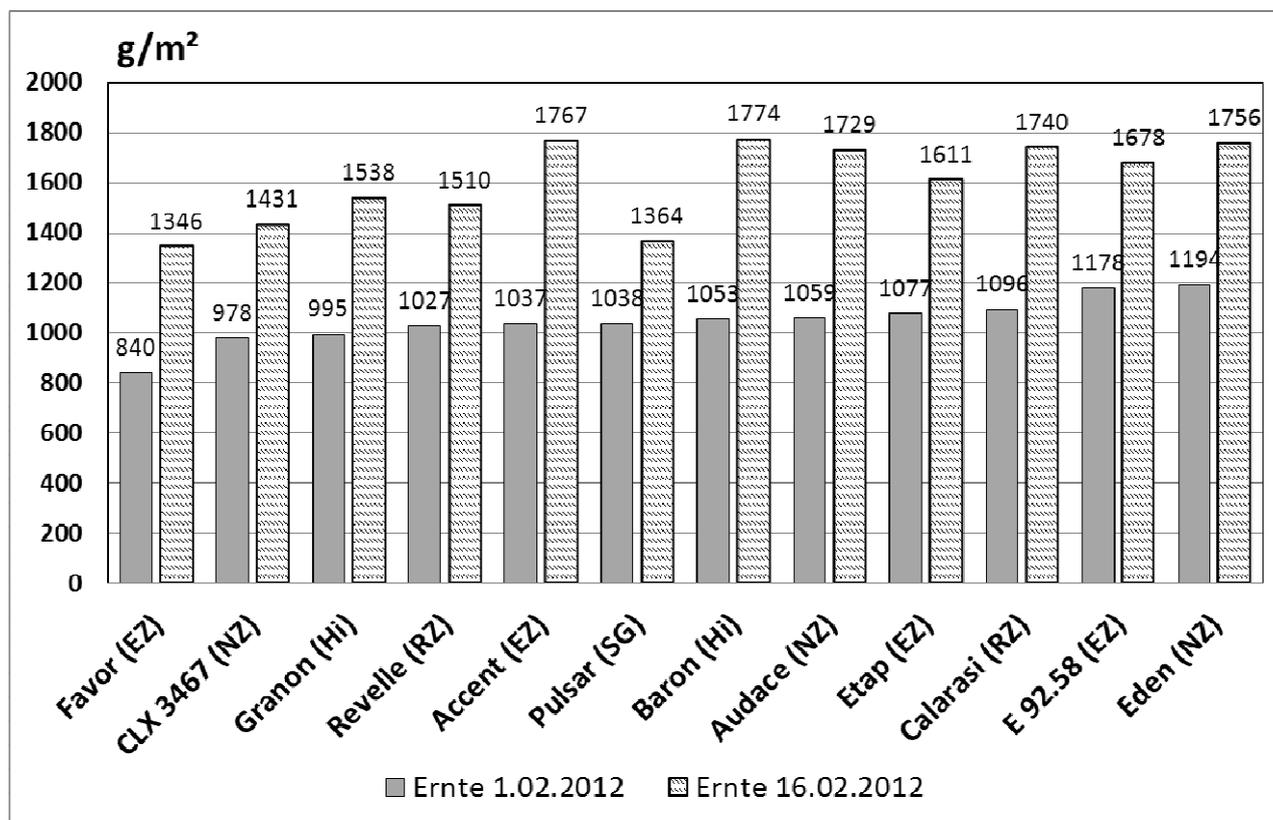
**Tabelle 1: Kulturdaten**

<b>Aussaat</b>	13.10.2011 (KW 41), Brill Biopresstopferde, 6 Korn 4 cm EPT
<b>Pflanzung</b>	17.11.2011 (KW 46) mit 83 Töpfe/m <sup>2</sup>
<b>Düngung</b>	Mit Hornmehl auf 90 kg N/ha aufgedüngt
<b>Ernte</b>	01.02.2012 (KW 5) und 16.02.2012 (KW 7)
<b>Parzellengröße</b>	3,12 m <sup>2</sup> , Wiederholungen 4 in Blockanlage

**Tabelle 2: Geprüfte Feldsalatsorten, ihre Herkünfte und Bonituren**

Sorte	Her- kunft	Blatt- stellung*	Farbe**	Löffelig- keit*** am 2.2.2012	Löffelig- keit***am 16.02.2012	Blatt- aderung***
Granon	HI	7	6	1	3	3
Baron	HI	7	6	1	3	4
Pulsar	SG	7	6	1	5	3
Calarasi	RZ	7	6	1	4	3
Revelle	RZ	7	6	1	6	3
Favor	EZ	7	6	1	3	3
Etap	EZ	7	6	1	5	3
Accent	EZ	8	6	1	4	3
E 92.58	EZ	7	6	1	3	3
Audace	NZ	7	6	1	5	3
Eden	NZ	7	6	1	6	4
CLX 3467	NZ	8	6	1	4	4

Boniturnoten: \* 1 = sehr flach bis 9 = sehr aufrecht, \*\* 1 = sehr hellgrün bis 9 = sehr dunkelgrün, \*\*\* 1 = keine bis 9 = sehr stark.



**Abb. 1: Marktfähige Erträge der geprüften Feldsalatsorten beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung 17.011.2011 . Ernte am 1.02.2012 und 16.02.2012**